

Heu und Stroh

Heu – sensorische Prüfung

1. Farbe und Aussehen

- frisch und grün** → gute Qualität, gut Trocknungsbedingungen = geringe Nährstoffverluste
- blass und bleich** → spät gemäht, verregnet, lange Lagerungszeit, sowie alles älter 1 Jahr
- braun und schwarz** → erhitzt während der Lagerung, Nährstoffgehalt gering
- schmutzig, grau, Weiß** → verschimmelt, Pilzsporenbefall, Staub

2. Geruch

- frisch, angenehm, aromatisch → gute Qualität, gute Ernte und Lagerbedingungen
- brandig → erhitzt während der Lagerung, Nährstoffgehalt + Verdauung gering
- muffig und faulig → verschimmelt

3. Griff

- weich und zart → blattreich, Rohfaserarm, hoher Nährstoffgehalt
- rau → Stängelreich, Rohfaserreich, Nährstoffgehalt gering
- sperrig und hart → Stängelreich, Rohfaserreich, Nährstoffgehalt gering
- klamm → zu feucht, nicht lagerfähig

Heuernte bei trockenen Wetter ergibt ausreichend Nährstoffe. Je mehr Klee, Kräuter, Luzern desto höher die Futterraufnahme (Verbrauch). Je trockener, desto besser gefressen.

Überständiges Gras = wie Heu, junges Gras = ca. 80% vom Hafer.

Formen der Trocknung des Heus: Bodentrocknung, Reutertrocknung (Kaltbelüftung – unter Dach Lüftung)

Stroh

Futterwert: geringe Energie + Eiweiß, viel Rohfaser

zu bevorzugen: Gerste, Weizenstroh und Roggenstroh

physische Bedeutung: Beschäftigung, fördert Kautätigkeit, Speichelbildung und Zahnabrieb

Wurzel und Knollenfrüchte

Möhren, Rüben

- hoher Wassergehalt, begrenzte Lagerfähigkeit
- sehr energiereich
- wenig Eiweiß, wenig Ca
- Vitaminarm (außer Möhren), diese haben 50% Zuckergehalt in Trockensubstanz
- Schmackhaft

Obst

- viel Zucker (85% in Trockensubstanz)
- Eiweißarm
- Gärt schnell

Die Aufgaben der Pferdefütterung sind: Gesundheit und Leistung zu erhalten!